



Schlossblicke Comeback eines Wahrzeichens

Wandern rund um Schloss Homburg – das ist seit einigen Monaten besonders attraktiv. Drei neue Rundwanderwege wurden entwickelt und mit ihnen neun Aussichtspunkte. Schloss Homburg, das Wahrzeichen des Oberbergischen Kreises, ist auch optisch wieder ein echter Hingucker.

2007 machte der Sturm Kyrill den Anfang: Viele Bäume fielen, Schloss Homburg wurde ein Stück sichtbar. In den Jahrzehnten zuvor war das Schloss regelrecht zugewachsen, das üppige Grün Bergischer Wälder verbarg das heute in hellem Gelb über die Täler wieder hinausstrahlende Schloss. 2009 realisierte der Naturpark Bergisches Land in Kooperation mit dem

Homburger Kulturlandschaftsverband im Rahmen des Regionale 2010-Projektes „Homburger Ländchen“ das Projekt „Schlossblicke“.

Gezielt wurden Sichtachsen freigeschlagen und Blickbeziehungen zum Schloss ermöglicht. Insgesamt gibt es neun Aussichtspunkte. „Damit setzen wir das Schloss auch wieder optisch

ins Zentrum des Homburger Ländchens“, betont Hagen Jobi, Landrat des Oberbergischen Kreises und Verbandsvorsteher des Naturparks Bergisches Land. Die Schlossblicke steigern so die touristische Attraktivität des Homburger Ländchens und unterstützen damit einen wichtigen Wirtschaftszweig der Region.

Derzeit erfährt das Homburger Ländchen im Rahmen des Regionale 2010-Projektes „Homburger Ländchen“ eine Förderung des Landes NRW. Neben den forstlichen Maßnahmen wurden Bänke und Informationstafeln aufgestellt und Fernrohre installiert. Ebenso sind einige der Wanderwege teilweise wieder in Stand gesetzt.

Um die Schlossblicke erleben zu können, wurden mit Hilfe des Sauerländischen Gebirgsvereins drei Wanderrundtouren entwickelt. Dies sind:

- im Westen die Golddörper-Route mit 15 Kilometern Länge
- im Norden die Haferspanien-Route mit 10 Kilometern Länge
- im Osten die Turm-Route mit 13 Kilometern Länge.

Peter Schmidt



Mehr Infos:

www.schlossblicke.de

Schlossblick-Wanderrouten: Drei Touren mit Aussichten

Ausgewählt vom Sauerländischen Gebirgsverein versprechen die Routen abwechslungsreiche Stunden im Homburger Ländchen. Alle Wanderungen starten am Schloss Homburg (dort gibt es eine Einkehrmöglichkeit).

Golddörper-Route: 15 km

Die Route führt durch Heddinghausen und Marienberghausen. Beide Dörfer erhielten im Rahmen von Bundeswettbewerben „Unser Dorf hat Zukunft“ Goldplaketten. Einkehrmöglichkeit ist im „Hotel zur Alten Post“ in Marienberghausen, etwa auf der Mitte der Strecke.

Haferspanien-Route: 10 km

Der Weg führt durch eine sehr gemischte Kulturlandschaft mit Pferdebetrieben, Bauernhöfen und einigen Getreidefeldern. Der Versuch, dem kargen Boden hier noch Getreide abzurufen, brachte der Region den Namen „Haferspanien“ ein. Einkehrmöglichkeit besteht im Hotel-Restaurant Ponyhof in Hübender, etwa auf der Hälfte des Weges.

Turm-Route: 13 km

Diese Strecke führt über die Höhen und bietet damit in wahrsten Sinne des Wortes Höhepunkte und mit dem Blick vom Aussichtsturm „Auf dem Lindchen“ einen Ort mit besonderem Weitblick, der bei gutem Wetter bis ins Siebengebirge und ins Rheintal reicht. Einkehrmöglichkeit: Am Aussichtsturm „Auf dem Lindchen“ kurz vor Ende der Wanderung.